

(Mobile library) Die Signatur des Schönen und andere Schriften zur Begründung der Autonomiesthetik

Die Signatur des Schönen und andere Schriften zur Begründung der Autonomiesthetik

Von Karl Philipp Moritz, Stefan Ripplinger (Hg.)
*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #545634 in BcherVerffentlicht am: 2009-06-05Abmessungen: 6.54 x .71b x 4.25l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 42.Mb

Von Karl Philipp Moritz, Stefan Ripplinger (Hg.) : Die Signatur des Schönen und andere Schriften zur Begründung der Autonomiesthetik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Signatur des Schönen und andere Schriften zur Begründung der Autonomiesthetik:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Karl Philipp Moritz und die Kunst des Schönen Von K. PreuDer Autor des auflerischen "Anton Reiser" als Kunsthistoriker, seine Maxime "Die Kunst ist frei" und demnach betreibt Karl Philipp Moritz seine Autonomiesthetik. Die Bezüge zur Aufklärung werden besonders hervorgehoben und so entsteht eine lesenswerte Gattungsgeschichte der Romantik und der Kunstrevolutionen des 20. Jahrhunderts. Der ganze Mensch in seiner erhabenen Schönheit. Für Komparatisten und Kunststhetiker ein Muss und leicht erschwinglich im Preis.Die Signatur des Schönen und andere Schriften zur Begründung der Autonomiesthetik

KurzbeschreibungVor Kant, Schiller und Gautier und radikaler als sie formulierte Karl Philipp Moritz die sthetische Autonomie: Was schön ist, muss nicht auch noch nützlich sein. Und was nicht nützlich ist, ist oft allein deshalb schön. Der Band versammelt alle wichtigen Schriften Moritz zum Thema und erlaubt es so, die Entwicklung des Gedankens leicht nachzuvollziehen. Nebenbei erweist sich, dass die angeblich so unpolitische und unhistorische Autonomiesthetik eng mit der Entstehung des kapitalistischen Kulturbetriebs verbunden ist. Denn Moritz war keineswegs ein therischer Schönegeist, sondern ein aus Not viel zu viel schreibender Journalist, eine gelehrte Honorarkraft, ein Herausgeber von Zeitschriften, ein eiliger Verfasser von Ratgebern und Reiseführern, Grammatiken und Kinderbüchern. Ein abhängiger Kulturarbeiter entwarf die unabhängige Kunst. Der Band enthält: Versuch einer Vereinigung aller schönen Künste und Wissenschaften unter dem Begriff des in sich selbst Vollendeten (1785), Das Edelste in der Natur (1786), über die bildende Nachahmung des Schönen (1788), Die Signatur des Schönen (1788/89), Die metaphysische Schönheitslinie (1793) sowie ein ausführliches Nachwort des Herausgebers nebst Bibliografie.über den Autor und weitere MitwirkendeKarl Philipp Moritz, 1756-1793, war lange Zeit nur als der Autor eines der ersten psychologischen Romane der Weltliteratur bekannt, Anton Reiser. In den letzten 20 Jahren finden auch seine Schriften zur Mythologie, zur Sprachwissenschaft und vor allem zur Sthetik mehr und mehr Beachtung. Moritz steht heute vor uns als einer der vielseitigsten und interessantesten Köpfe der Klassik und frühen Romantik.Stefan Ripplinger, 1962 geboren, ist Journalist und Essayist; zahlreiche Veröffentlichungen zu Literatur, Kunst und Kino. Zuletzt: Auch. Aufsteige zur Literatur (2006). I can see now. Blindheit im Kino (2008).